

## Die Registrierungen von Friedrich Ladegast 1879 für seine Orgel im Dom zu Reval (Tallinn)

Die Zeitschrift »Urania« hat 1879 eine von Friedrich Ladegast verfasste Gebrauchsanweisung für seine Orgel im Dom von Reval (heute Tallinn) abgedruckt.<sup>1</sup> In dieser Gebrauchsanweisung hat Ladegast auch Registrierungshinweise gegeben. Der Gebrauchsanweisung zufolge lautete die Disposition der 1878 fertiggestellten Ladegast-Orgel im Dom zu Reval folgendermaßen:

<b>Manual I</b>	<b>Manual II</b>	<b>Manual III (im Schweller)</b>	<b>Pedal</b>
<b>Erste Abtheilung</b>	17. Principal 8'	29. Geigenprincipal 8'	<b>Erste Abtheilung</b>
1. Principal 16'	18. Quintatön 16'	30. Viola d'amour 8'	39. Principalbaß 16'
2. Principal 8'	19. Rohrflöte 8'	31. Lieblichgedackt 16'	40. Subbaß 16'
3. Octave 4'	20. Flauto traversa 8'	32. Lieblichgedackt 8'	41. Octavbaß 8'
4. Gemshorn 4'	21. Viola 8'	33. Flauto dolce 8'	42. Quinte 5 1/3'
5. Doublette 3'+2'	22. Salicional 8'	34. Flauto dolce 4'	43. Octave 4'
6. Cornett 3fach	23. Principal 4'	35. Salicional 4'	44. Posaune 16'
7. Mixtur 4fach	24. Flauto minor 4'	36. Piccolo 2'	45. Trompete 8'
8. Cymbel 3fach	25. Nasart 2 2/3'	37. Harmonia aetherea 3f.	46. Untersatz 32'
9. Trompete 8'	26. Waldflöte 2'	38. Aeoline 8' [ling.]	
	27 Progressio 2-4fach		<b>Zweite Abtheilung</b>
<b>Zweite Abtheilung</b>	28. Oboe 8'		47. Gedackt 16'
10. Bordun 16'			48. Cello 8'
11. Gambe 8'			49. Anlage [unbesetzt]
12. Flauto amabile 8'			50. Baßflöte 8'
13. Doppelflöte 8'			51. Flöte 4'
14. Anlage [unbesetzt]			
15. Quinte 5 1/3'			
16. Trombone 16'			
7 Sperrtritte für:	Schwelltritt	8 Schieber am Claviatur-Rahmen:	
1. Man. 1, Abth. 1	Koppeltritt I/P	1+2: III/I aus/an	
2. Man. 1, Abth. 2		7+8: II/I an/aus	
3. Man. 2		5+6: automatisches Crescendo Start/Stop	
4. Man. 3		3+4: automatisches Decrescendo Stop/Start	
5. Pedal, Abth. 1 [= Forte]			
6. Pedal, Abth. 2 [= Piano]			
7. »Combination« [= pneum. Registerbetätigung an/aus]			

Die Orgel besaß Schleifladen mit mechanischer Traktur und Barkerhebeln für Spieltraktur und Registertraktur. Sie wurde 1913 von der Firma Wilhelm Sauer pneumatisch umgebaut und erweitert; in diesem Zustand ist sie erhalten.<sup>2</sup>

Über das Registrieren an dieser Orgel schreibt Ladegast:

*»Es folgen hier einige Beispiele über den Gebrauch dieser Orgel. Doch wird ausdrücklich bemerkt, das dies keine feststehenden Regeln, sondern nur für mit dem Werke Unbekannte ungefähre Anleitungen sein sollen.*

<sup>1</sup> Friedrich Ladegast: Kurze Beschreibung der neuen Orgel in der Ritter- und Domkirche zu Reval nebst Andeutungen über den Gebrauch derselben. Urania 36, 1879, S. 34-38.

<sup>2</sup> Heutige Disposition und Abbildungen auf: [http://www.orgelwerkstatt.de/index.php?option=com\\_content&view=article&id=91&Itemid=99](http://www.orgelwerkstatt.de/index.php?option=com_content&view=article&id=91&Itemid=99)

Die Tritte von 1-7 ermöglichen allein schon den größten Tonwechsel. Ein Zu- und Abnehmen von pp bis ff durch diese Tritte bewirkt man so:

- a) Zusammenkoppeln der 3 Manuale durch Schieber 2 und 7 [= II/I und III/I an]
- b) Niederdrücken der Tritte 2, 4, 6 und 7 [= Sperrventile geöffnet von Man. 1 Abth. 2, Man. 3, Pedal Abth. 2 und der pneumatischen Registerbetätigung]
- c) Anziehen der Stimmen 11, 12, 20, 22, 33, 47 und 48. [= Man. I: Gambe 8', Flauto amabile 8'; Man. II: Flauto traversa 8', Salicional 8'; Man. III: Flauto dolce 8'; Pedal: Gedackt 16', Cello 8']
- d) Auslösen des Trittes 7 [= Abschalten der pneumatischen Registerbetätigung zwecks Vorbereitung einer weiteren Registrierung]
- e) Anziehen sämtlicher Stimmen [= Vorbereitung des Tuttis]
- f) Beginnen des Spieles auf dem dritten Manual und Pedal. [= pp]
- g) Uebergehen auf das erste Manual. [= p]
- h) Niederdrücken der Tritte 7, 3, 5 und 1, je nachdem die Wirkung des Crescendo gewünscht wird. [= Ziehen der vorbereiteten Register, dadurch erklingt Plenum III. Manual + Plenum I. Manual Piano-Abteilung + Plenum Pedal Piano-Abteilung (= mf), dann Öffnen des Sperrventils Man. 2 (= f), dann Öffnen der Sperrventile Pedal Abth. 1 und Manual 1 Abth. 1 (= Tutti)]

(Die ganze vorbereitende Manipulation bis e ist für einen einigermaßen damit Bekannten das Werk weniger Augenblicke.)

Das Abnehmen des Tones geschieht durch

- i) Auslösen der Tritte 1, 3, 5 und 2 u. s. w. [= Schließen der Sperrventile Man. 1 Abth. 1, Man. 2, Pedal Abth. 1 und Man. 1 Abth. 2, so daß nur noch das Plenum des III. Manuals und das Plenum der Piano-Abteilung im Pedal klingen]

Weit bequemer und ohne die schon oft sehr beschäftigten Füße dazu nöthig zu haben, läßt sich das Crescendo und Decrescendo so bewirken:

- k) Niederdrücken der Tritte 1-7 und Ankoppeln der Manuale durch Schieber 2 und 7. [= Öffnen aller Sperrventile, Koppeln III/I und II/I]
- l) Anziehen der Stimmen 33 und 47 [= III. Man. Flauto dolce 8', Pedal Gedackt 16']
- m) Spielen im ersten Manual. Durch einen Fingerdruck auf Schieber 5 wird sofort das Crescendo beginnen und ein Druck auf 6 dasselbe hemmen.
- n) Mit einem Druck auf 4 beginnt das Decrescendo und 3 hemmt dasselbe.

Zu beobachten ist hierbei, daß, wenn 4 wirken soll, ein Druck auf 6, und wenn 5 wirken soll, ein Druck auf 3 vorausgegangen sein muß. [d.h. vor dem Beginn des Decrescendos muß das Crescendo gestoppt sein, und vor Beginn des Crescendos muß das Decrescendo gestoppt sein]

Ein Nichtbeachten oder falsches Behandeln hat keine anderen Folgen als ein Versagen der Wirkung; überhaupt machen die hier angebrachten bisher ungewöhnlichen Einrichtungen den eigentlichen Orgel-Mechanismus keineswegs complicirter, sondern sind etwas für sich Bestehendes.

Mit dem Tritt »Combination« lassen sich die verschiedensten Tonwendungen erzielen, z. B.:

o) Niederdrücken der Tritte 1-7 [= alle Sperrventile offen], Ankoppeln der Manuale durch Schieber 2 und 7 [= Koppeln III/I, II/I] und Anziehen einer Stimmengruppe, hier mit *a* bezeichnet.

p) Auslösen des Trittes 7. [= pneumatische Registerbetätigung aus]

q) Anziehen einer zweiten Gruppe, hier mit *b* bezeichnet. Spielen auf dem ersten Manual. Es wird jetzt Gruppe *a* klingen. Gruppe *b* wird hinzutreten, sobald Tritt 7 niedergedrückt wird.

r) Wird die Gruppe *a* vor dem Niederdrücken des Trittes 7 abgestoßen, so wird sie zwar fortklingen, doch schweigen, sobald Tritt 7 niedergedrückt wird.

Diese kurze Andeutung dürfte genügen, die Wichtigkeit dieser Einrichtung darzuthun. Der Spielende ist damit im Stande, gleichsam eine ganze Orgel unter den Händen im Nu weg- und eine andere verschiedene unterzuschieben.

Schließlich noch ein Beispiel, wie man die Schieber 3-6 in einem anderen Sinne verwenden kann.

Es sei die Aufgabe gestellt, es soll in das Spiel mit vollem Werke – unter *h* oben – ein Satz *pp* ohne Manualwechsel gespielt werden und unmittelbar darauf wieder das volle Werk eintreten. Dies ist einfach so zu machen. Wenn das *pp* beginnen soll, so genügt ein Fingerdruck auf Schieber 4. Es werden sofort alle Stimmen schweigen, Register 33 und 47 ausgeschlossen. Während des Satzes im *pp* löst man den Tritt 7 aus und drückt auf Schieber 5. Das volle Werk wird nun sofort wieder eintreten, sobald als Tritt 7 niedergedrückt ist. Und so läßt sich mit diesen Einrichtungen noch in vielfach anderer Weise gewiß Außerordentliches in Bezug des Tonwechsels und der Combinationen leisten. Doch glauben wir mit den angeführten wenigen Beispielen der uns gestellten Aufgabe genügt zu haben.

Es folgt nun noch die Zusammenstellung passender Stimmengruppen zu Chorälen verschiedenen Charakters:

a) *Allein Gott in der Höh sei Ehr u.s.w. und ähnliche Choräle.*

*Mäßig stark: Stimme Nr. 2, 4, 11, 12, 17, 19, 21, 24, 30, 32, 34, 47, 48, 50.*

I.M.: Principal 8', Gemshorn 4', Gambe 8', Flauto amabile 8'  
II. M.: Prinzipal 8', Rohrflöte 8', Viola 8', Flauto minor 4'  
III.M.: Viola d'amour 8', Lieblichgedackt 8', Flauto dolce 4'  
Pedal: Gedackt 16', Cello 8', Baßflöte 8'

*Etwas stärker, dann hinzu: 3, 13, 23, 25, 29, 31, 35, 36, 40, 41, 43.*

I.M.: + Octave 4', Doppelflöte 8'  
II.M.: + Principal 4', Nasart 2 2/3'  
III.M.: + Geigenprincipal 8', Lieblichgedackt 16', Salicional 4', Piccolo 2'  
Pedal: + Subbaß 16', Octavbaß 8', Octave 4'

*Noch stärker, noch hinzu: 5, 10, 15, 26, 27, 28, 38, 39, 42.*

I.M.: + Doublette 3'+2', Bordun 16', Quinte 5 1/3'  
II.M.: + Waldflöte 2', Progressio 2-4f.  
III.M. + Aeoline 8'  
Pedal: + Principalbaß 16', Quinte 5 1/3'

b) *Befiehl du deine Wege u.s.w., u.s.w., 11, 12, 19, 20, 21, 22, 30, 32, 33, 47, 48, 50, 51.*

I.M.: Gambe 8', Flauto amabile 8'  
II.M.: Rohrflöte 8', Flauto traversa 8', Viola 8', Salicional 8'  
III. M.: Viola d'amour 8', Lieblichgedackt 8', Flauto dolce 8'  
Pedal: Gedackt 16', Cello 8', Baßflöte 8', Flöte 4'

*Etwas stärker, noch hinzu: 4, 13, 17, 29, 34, 35, 40, 41.*

I.M.: + Gemshorn 4', Doppelflöte 8'  
II.M.: + Prinzipal 8'  
III. M.: + Geigenprincipal 8', Flauto dolce 4', Salicional 4'  
Pedal: + Subbaß 16', Octavbaß 8'

- c) *Am Bußtage und Todtenfeste: 10, 12, 13, 19, 20, 31, 32, 46, 47, 50.*  
I. M.: Bordun 16', Flauto amabile 8', Doppelflöte 8'  
II. M.: Rohrflöte 8', Flauto traversa 8'  
III. M.: Lieblichgedackt 16', Lieblichgedackt 8'  
Pedal: Untersatz 32'; Gedackt 16', Baßflöte 8'
- Etwas stärker, noch hinzu: 11, 15, 22, 24, 30, 34, 38, 40, 41, 42.*  
I. M.: + Gambe 8', Quinte 5 1/3'  
II. M.: Salicional 8', Flauto minor 4'  
III. M.: + Viola d'amour 8', Flauto dolce 4', Aeoline 8'  
Pedal: + Subbaß 16', Octavbaß 8', Quinte 5 1/3'
- d) *Am Weihnachtsfest und ähnlichen frohen Festtagen: 2, 3, 4, 9, 10, 17, 19, 21, 23, 26, 29, 35, 39, 40, 41, 43.*  
I. M.: Principal 8', Octave 4', Gemshorn 4', Trompete 8', Bordun 16'  
II. M.: Prinzipal 8', Rohrflöte 8', Viola 8', Principal 4', Waldflöte 2'  
III. M.: Geigenprincipal 8', Salicional 4'  
Pedal: Principalbaß 16', Subbaß 16', Octavbaß 8', Octave 4'
- Etwas stärker, noch hinzu: 1, 5, 11, 12, 13, 22, 24, 34, 37, 38, 44, 46, 48, 50, 51.*  
I. M.: + Principal 16', Doublette 3'+2', Gambe 8', Flauto amabile 8', Doppelflöte 8'  
II. M.: + Salicional 8', Flauto minor 4'  
III. M.: + Flauto dolce 4', Harmonia aetherea 3f., Aeoline 8'  
Pedal: + Posaune 16', Untersatz 32', Cello 8', Baßflöte 8', Flöte 4'
- Noch stärker: Volles Werk. –*

[Alle Registrierungen vermutlich mit Koppeln III/I und II/I und Spiel auf I. Manual gedacht, da Ladegast sich bei den hier genannten »Stimmgruppen« offensichtlich auf den unter o) bis r) beschriebenen Prozeß bezieht und eine Gemeindebegleitung auf den getrennten Manualen sicher zu schwach wäre. Überdies betont er in den Erläuterungen zur Disposition, »daß das Ankoppeln des zweiten und dritten Manuals an das erste auf die Spielart ohne Einfluß, sogar für die Tractur vortheilhaft ist.«]